

# Neues Büchlein über Haus in Grabs

W20 4.2.12

Grabs. – Im Vexer-Verlag, St. Gallen, ist ein 64-seitiges, schmales Büchlein erschienen, welches die Räumlichkeiten eines Rheintalerhauses beschreibt. Zimmer für Zimmer werden abgesprochen und jene Spuren entziffert, die sich in ihnen als Geschichte der Hausbewohner «abgelagert» haben. Konkret geht es um ein Haus in Grabs, welches heute noch steht. Geschrieben hat das Büchlein Walter Morgenthaler, der in diesem Haus aufgewachsen ist. Es ist sein Elternhaus. Das Buch heisst «Das Haus – Ein Bericht».

Das Vorwort zu dieser Publikation schrieb Architekt Peter Zumthor, und illustriert ist das Büchlein mit Schwarz-Weiss-Fotos von Ute Schendel. Die Bilder lenken den Leser und Betrachter direkt auf die einfachen Räumlichkeiten des Gebäudes, entziffern auch die Hausnummer 19 neben der Haustüre oder ermöglichen einen Blick aus dem Fenster zum Margelchopf hinauf.

Walter Morgenthaler erinnert sich lebhaft an dieses Haus und schreibt genau seine Erinnerungen nieder.



Umschlagbild: «Das Haus – Ein Bericht» von Walter Morgenthaler.

Zum Beispiel: «Das Haus ist ein Schindelhaus und ist es, trotz des zunehmend verwitterten Zustandes, auch ganz und gar geblieben, im Gegensatz zu den vielen Nachbarhäusern, die entweder vollständig oder doch zumindest auf der Wetterseite in Eternitplatten eingepackt worden sind.»

## Das gewisse Örtchen

Der Autor schreibt von vergangenen Zeiten, wenn er zum Beispiel auch vom

alten WC erzählt: «Uns ist der Küchenraum der eigentliche Kreuzungs- und Sammelpunkt des Hauses. Er eröffnet nicht nur den Zugang zur Nebenstube, sondern auch den Übertritt in das östliche Unterhaus, welcher den unverzichtbaren Zutritt zum 'Abtritt' gewährleistet: jener Exklave, die ihrer Wichtigkeit entsprechend weitere Namen wie Abe, Örtli oder Hüsli trägt. Dort nämlich können die in der Oberhaus-Küche bereiteten und eingenommenen Speisen nach stattgehabter Verdauung ohne weiteren sanitären Aufwand in mittelalterlich-natürlicher Weise wieder entsorgt werden.»

Es ist eine schöne und lesenswerte Rückschau, als das Leben noch ein bisschen bescheidener als heute war, welches der Autor mit diesem Büchlein vermittelt. Es ist ein volkstümlicher Blick in die Vergangenheit des Hauses, in dem die Eltern Walter Morgenthalers einst ihren Familienstand gründeten und der Vater seine Schneiderwerkstatt einrichtete. (H.R.R.)

«Das Haus – ein Bericht», Fr. 25.–, Vexer-Verlag, St. Gallen, E-Mail: info@vexer.ch